

2024

Ehrenamt in der Selbsthilfe – lohnt sich!

- *Projekt „Seitenwechsel“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes*
- *25 Jahre Gruppenarbeit, Jubiläum von Katharina Stang*
- *Neuer TEB-Film: „Ehrenamt in der Selbsthilfe – lohnt sich!“*

16.03.2024 – 17. Ärzte- und Patienten-seminar in der Musikhalle Ludwigsburg

Das diesjährige Seminar stand unter dem Motto „Wir hören zu und diskutieren“. Betroffene und ihre Angehörigen standen im Mittelpunkt und sollten sich nicht nur Vorträge anhören, sondern auch mit Experten ihre Fragen und Probleme an einem Tisch diskutieren, die anschließend auf der Bühne von allen anwesenden Experten gemeinsam erläutert und beantwortet wurden. Die Vortragsthemen waren sehr vielfältig und reichten vom Fehlermanagement in der Medizin, IPMN, Diabetes bis zum Stellenwert von Chemo-, Immun- und Gentherapie. Es waren hochspannende und ganz sicher für viele Betroffene wichtige Themen. Hoffen wir darauf, dass es in der Zukunft einen kräftigen Schub in der Forschung nach vorne gibt – wie wir von Experten gehört haben, tut sich etwas!



**25.03.2024 – Teilnahme am Projekt
„Seitenwechsel“ des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes**

Ziel dieses Projekts war, Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medizin für Herausforderungen, mit denen soziale Einrichtungen täglich konfrontiert sind, zu sensibilisieren. Unserer Einladung sind unser Schirmherr, Herr Steffen Bilger MdB, Frau Regina Steinkemper und Herr Peter Heydegger, DPWV sowie Herr Ralf Maier-Geißer, SPD Kreisrat LK Ludwigsburg gefolgt.

Hauptthema in der gemeinsamen Diskussion war die Frage der Finanzierung von Selbsthilfe-Einrichtungen. Alle waren sich einig, dass ohne planbare Gelder die Arbeit der Selbsthilfe gefährdet ist. Eine Lösung hatte keiner parat, dennoch war es wichtig für unsere Gäste, Selbsthilfe einmal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Kooperationsvereinbarung

mit der medius KLINIK Ostfildern-Ruit, Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Tumor- und Palliativmedizin

02.04.2024 – Treffen der RG Mittel- und Südsachsen in Dresden

Bei diesem Treffen waren viele Neue anwesend, weswegen ich zunächst TEB kurz vorstellte, wir dann aber gleich in einen offenen Dialog traten, in dem Sorgen, Nöte, Ängste zur Sprache kamen. Es war ein spannender und interessanter Nachmittag, in dessen Verlauf ich spürte, wie mit meinen Antworten das Vertrauen zu mir wuchs. Die Teilnehmer meldeten mir zurück, viel erfahren und erklärt bekommen zu haben und dankten mir mit einem großen Applaus!

**09.04.2024 – Treffen der RG Mittlerer Neckarraum in der Geschäftsstelle
Unser Gast: Frau Dr. Julia Gottfried,
Stuttgarter Cancer Center**

Wir freuten uns sehr, dass wir dieses Mal Frau Dr. Julia Gottfried, Oberärztin im Katharinenhospital, mit dem Thema Komplementärmedizin zu Gast hatten. Schnell entstand dazu eine lebhafte Diskussion, in der über Vor- und Nachteile z. B. der Misteltherapie gesprochen wurde und auch darüber, wie wichtig es ist, den Menschen als Ganzes zu sehen, auf seine individuellen Wünsche und Bedürfnisse einzugehen und die Therapien darauf abzustimmen.

**17.07.2024 – Treffen der RG Rhein Main,
„Verschiedene Sichtweisen treffen
aufeinander“**

Das Thema der heutigen Gruppe in Darmstadt lautete „Bauchspeicheloperationen aus der Sicht des Arztes und des Betroffenen“. Dazu hatten wir zwei Gäste: Herrn Professor Guido Woeste, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Agaplesion Elisabethenstift und Herrn Detlef Heller, ein langjähriges TEB-Mitglied und vor einigen Jahren operiert von Herrn Professor Guido Woeste. Es war ein sehr reger und interessanter Austausch, den man so nicht alle Tage erleben konnte. Die Sichtweise der jeweils anderen Seite so direkt und unmittelbar zu erfahren, war für alle Beteiligten sehr bereichernd.



PORTRÄT

Ein Vierteljahrhundert im Ehrenamt

Vor mehr als 25 Jahren ist sie schwer erkrankt. Die Ärzte kämpften wochenlang um ihr Leben. Katharina Stang aus Ludwigsburg hat sich damals geschworen, eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Nun feiert sie sich, das Leben und ihr ehrenamtliches Engagement, das ein Vierteljahrhundert währt.

VON BRITTA SLUSAR

Ein Donnerstag im Oktober 1998 hat ihr Leben verändert. Plötzlich ist nichts mehr, wie es vorher war. „Ich hatte starke Schmerzen im Bauchraum, kein Schmerzmittel schlug an. Ich wurde ins Krankenhaus eingewiesen“, erzählt Katharina Stang. Nach einigen Untersuchungen bekommt sie die Diagnose: Nekrotisierende Pankreatitis“, ausgelöst durch einen Gallenstein. Das werde sie nicht überleben, erklären die Ärzte schonungslos; mit ihnen kämpft sie wochenlang um ihr Leben. „Die Konfrontation mit der Endlichkeit war mein Begleiter.“ Sie habe ein

„Wäre ich nicht so krank geworden, hätte ich das alles nicht erlebt!“

Katharina Stang
Seit 25 Jahren im Ehrenamt tätig

Stoßgebet gen Himmel geschickt, „wenn ich lebend rauskomme, gründe ich eine Selbsthilfegruppe“.

Und wenn eine Wort hält, dann ist das Katharina Stang. Sie ruft ihren Verein „TEB, Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse“ ins Leben. Allerdings erst 2006, ein paar Jahre nach ihrer schweren Erkrankung, mit der sie entkräftet, demotiviert und depressiv in eine Anschlussbehandlung entlassen worden ist. Dass es dort keine professionelle und kompetente Hilfe gegeben habe, ist für die 72-jährige bereits 1999 Anlass und Ansporn genug, sich ehrenamtlich zu engagieren und Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Das tut sie bis heute. „Ich bin in diese Aufgaben und Herausforderungen hineingewachsen“, erzählt Katharina Stang. In ihrer ersten Gruppe waren gerade mal fünf Leute, „heute sind wir landes-, bundes- und sogar weltweit tätig“. Es findet ein regelmäßiger, verantwortungsvoller und verlässlicher Austausch statt – entweder im Einzelgespräch oder mit mehreren Teilnehmern. Alle Gespräche haben etwas gemein: Sie tragen Katharina Stangs Handschrift. Sie sei gewachsen an den Menschen und an deren Erfahrungen im Umgang mit der Erkrankung. So habe sie mit ihrer Erkrankung besser umgehen können. „Ich versuche, die Menschen zu motivieren und trotz allem das Positive herauszuziehen, denn die Erkrankung ist das eine, das Leben das andere.“

Den Betroffenen zuzuhören, und zwar einfühlsam, empathisch und aufmerksam – das ist eine ihrer großen Stärken. „Ich widme den Menschen sehr gerne meine Zeit, teile mit ihnen Freude und Leid, die Trauer, spende Trost.“ Woher sie selbst die



Seit 25 Jahren ist Katharina Stang ehrenamtlich tätig.

Foto: Ramona Theiss

Kraft nimmt? „Mein Mann Helmut unterstützt mich sehr und meine Kinder, allen voran meine sechs Enkelkinder halten mich fit.“

Einzig, dass das Ehrenamt sich aufgrund von gesellschaftlichem und sozialem Verhalten geändert habe, beunruhigt sie. „Auch unserem Verein brechen die ehrenamtlich Engagierten weg“, räumt Katharina Stang ein. Der Verein mit seinen fast 800 Mitgliedern sei ihr Baby, das sie gezogen habe. Dabei sei gerade das ehrenamtliche Engagement in der Selbsthilfe „von unschätzbarem Wert“, aber beispielsweise Gruppenleiterinnen oder Gruppenleiter zu finden, „ist heutzutage fast unmöglich“.

Ärgerlich zeigt sich Katharina Stang darüber, dass der Verein „keine finanzielle Unterstützung seitens des Landes“ oder des Bundes bekommt. Das lasse sie manchmal resignieren. „Wir haben in den

vergangenen Jahren so viel aufgebaut, so viele Verbindungen und Kooperationen geschaffen, da wäre es schade, wenn das alles – einschließlich meines langjährigen ehrenamtlichen Engagements – zerrinnen würde.“ TEB finanziert sich über Spenden und Sponsoren. Auch hier dürften es gerne mehr sein.

Schlussendlich überwiegt bei Katharina Stang jedoch die Freude darüber, wie viele Menschen – Betroffene, Ärzte sowie Therapeuten – sie in den vergangenen 25 Jahren kennengelernt hat. „Wäre ich nicht so krank geworden, hätte ich das alles nicht erlebt!“

INFO: Wer sich über den Verein TEB Selbsthilfe, Bundes- und Landesgeschäftsstelle, Karlstraße 42, 71638 Ludwigsburg, informieren oder ihn unterstützen möchte, kann dies per E-Mail geschaeftsstelle@teb-selbsthilfe.de oder über www.teb-selbsthilfe.de tun.

HINTERGRUND

Was ist nekrotisierende Pankreatitis?

Eine nekrotisierende Pankreatitis ist eine mögliche Folge einer schweren Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Die Bauchspeicheldrüse, das Pankreas, ist ein Organ im Bauchraum. Eine akute Bauchspeicheldrüsenentzündung, auch Pankreatitis genannt, äußert sich in der Regel durch heftige Beschwerden wie Schmerzen im Oberbauch sowie Übelkeit und Erbrechen. In den meisten Fällen verläuft sie glimpflich; für etwa 20 von 100 Erkrankten wird die Pankreatitis zur Gefahr. Die häufigsten Ursachen einer Pankreatitis sind Gallensteine sowie ein Übermaß an Alkohol. Bei Gallensteinen kann eine Entzündung das Organ so stark schädigen, dass Teile absterben – im Fachjargon als „nekrotisieren“ bezeichnet. (red)

28.08.2024

Zeitungsartikel in der LKZ



25 Jahre Ehrenamt bei einer der schwersten Erkrankungen

22.10.2024 – Jubiläum Frau Katharina Stang, 25 Jahre Gruppenarbeit mit Uraufführung Film „Ehrenamt in der Selbsthilfe – lohnt sich!“

Es war eine Jubiläumsfeier voller Emotionen, die ich mit vielen Gästen und Weggefährten in der Musikhalle Ludwigsburg beging. Mein ganz persönliches Motto zu diesem Anlass lautete „25 Jahre Ehrenamt in der Selbsthilfe – es lohnt sich!“. Alle Redner drückten ihre Hochachtung und ihren Respekt vor dieser großen Leistung aus. Herr Mustafa Göktas führte mit viel Empathie und Liebenswürdigkeit durch

das Programm, Cherry Gehring und Berti Kiolbassa unterhielten uns zwischen den Ansprachen mit toller Musik und vor allem überraschten sie mich mit einem Medley meines Lieblingssängers Udo Jürgens!

Ein besonderer Höhepunkt war die Uraufführung des Films „Ehrenamt in der Selbsthilfe – lohnt sich!“. Nathalie Lamb und Felix Fahle, die beiden Filmemacher, waren ebenfalls anwesend und erläuterten, wie es zum diesem Film, der durch meine 25 Jahre Ehrenamt führt, kam. Er soll die klare Botschaft vermitteln: Ohne Ehrenamt geht es nicht! Jeder, der ein Ehrenamt ausübt, ist ein wichtiges Rad im Getriebe und trägt dazu bei, dass unsere Gesellschaft stark bleibt!

Mein Ehrenamt war und ist eine große Herausforderung, dennoch bekommt man so viel an Dankbarkeit und Wertschätzung zurück, was mit keinem Geld der Welt aufzuwiegen ist! Nicht unerwähnt bleiben durfte, dass ich ohne die Hilfe und Unterstützung meines Mannes nie so weit gekommen wäre – mein Ehrenamt ist somit auch sein Ehrenamt!

Voller Dankbarkeit blicke ich nicht nur auf die letzten 25 Jahre, sondern auch auf diese unvergesslich schöne Jubiläumsfeier zurück!



Impressionen von meiner Jubiläumsfeier ...



Cherry Gehring und Berti Kiolbassa



*Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg
Dr. Matthias Knecht*



Schirmherr Steffen Bilger und Moderator Mustafa Göktas







26.10.2024 – Benefizkonzert der Country Band R.E.A.C.H.

Bereits zum 13. Mal spielte R.E.A.C.H. in der Musikhalle Ludwigsburg für einen guten Zweck auf. Neben der tollen Musik war es wie immer ein besonderes Highlight, den Tänzern beim Line Dance mit seinen nur scheinbar mühelosen Schrittfolgen zuzuschauen. Beim heutigen Konzert verabschiedete sich die Band von ihrem Schlagzeuger Erich, der mit 75 Jahren in seinen wohlverdienten „Bandruhestand“ ging, was vom Publikum mit einem Riesenapplaus gewürdigt wurde! Der Abend, ein besonders schönes Konzert ging zu Ende und es wurde getanzt, bis die Band den letzten Ton spielte!

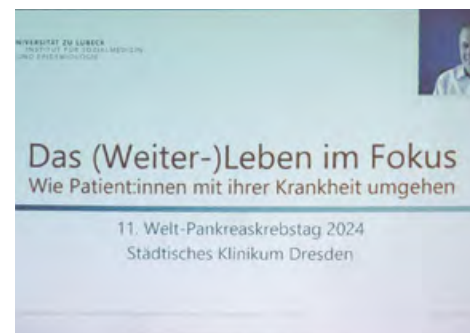


14.11.2024 – 11. Welt-Pankreaskrebstag in Münster

in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie auf Einladung von Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Andreou. Auch diese Klinik beging den WPCD und lud mich als Referentin und Mitgründerin des Welt-Pankreaskrebstages dazu ein.

21.11.2024 – 11. Welt-Pankreaskrebstag im Städtischen Klinikum Dresden

Das diesjährige Motto lautete „Forschung – Chancen – Hoffnung“ und gemeinsam mit Herrn Professor Sören Torge Mees, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von TEB, luden wir zu einem Patientensymposium in Dresden mit interessanten Themen und Referenten ein. Es fand als Hybrid-Veranstaltung, d. h. online und in Präsenz, statt. Zentrales Thema waren die neuen Forschungsansätze in der Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs. Nach den einzelnen Vorträgen gab es für die Teilnehmer die Möglichkeit, ob vor Ort oder über den Bildschirm, Fragen an den jeweiligen Referenten zu stellen. So war es insgesamt ein sehr gelungener Tag – wenn auch, aus Stromersparnis-Gründen, ohne lila Beleuchtung. Dennoch konnten wir der Welt zeigen, Deutschland war dabei!



03.12.2024 – Treffen der RG Südpfalz
im Café Bibolum zum Jahresabschluss



06. und 07.12.2024 – Benefizkonzerte der TEB Allstars

Wunderbare Musikerinnen und Musiker haben auch in diesem Jahr weder Mühen noch Strapazen gescheut, um zwei unvergessliche Konzerte auf die Bühne zu bringen. Mit ihrem außergewöhnlichen Engagement, „mit Musik Gutes zu tun“, haben die TEB Allstars erneut bewiesen, wie viel Herz und Leidenschaft in ihrem Wirken steckt – dafür verdienen sie unser aller Respekt und größte Wertschätzung! Beide Veranstaltungen waren restlos ausverkauft – und mit der mitreißenden Mischung aus Rock, Oldies und Schlager kamen wirklich alle auf ihre Kosten.

Und dann kam der große Moment: Wir trauten unseren Augen nicht und bekamen im wahrsten Sinne des Wortes Schnappatmung, als uns die TEB Allstars **40.000 Euro** – die Einnahmen der beiden Konzertabende – auf unser Spendenkonto überwiesen. Eine Summe, die zeigt, was entstehen kann, wenn Menschen sich mit Überzeugung, Einsatz und Herzblut engagieren.

Damit wurde ein weiterer Meilenstein erreicht: **Über 200.000 Euro** haben die TEB Allstars seit 2011 für TEB gesammelt – eine gigantische Spendensumme, die uns sprachlos und zutiefst dankbar macht.

TEB e. V. Selbsthilfe sagt von Herzen DANKE – für 13 Jahre Treue, Freundschaft, musikalische Power und eine Unterstützung, die Hoffnung schenkt und Leben verändert.

